

Beilage zum „Enzthäler“ No. 156.

Samstag, den 17. Dezember 1870.

Privatnachrichten.

Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Flachs-, Hanf- & Bergspinnerei.

Mechanische Leinen-Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Spinnen und Weben

Berg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Berg- und Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Weblohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

C. Selber, Neuenbürg.

Paul Maier, Calmbach.

Weihnachts-Ausstellung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit den Besuchern Pforzheims, seine aufs Reichhaltigste ausgestattete Weihnachtsausstellung zur gefälligen Einsicht zu empfehlen und erlaubt sich besonders auf eine reiche Auswahl eleganter Bonbonnières zu billigen Preisen aufmerksam zu machen.

Pforzheim.

Rudolph Roth.

Conditor.

Calmbach.



Unterzeichneter empfiehlt auf kommende Weihnachten eine Auswahl fertige Sopha, 1 Fauteuil, Reisejude, Umhängtaschen, Schulranzen, Kinder- & Knabenpeitschen zu billigen Preisen.

Sattler Frey.

Arn bach.

Für Weihnachten und Neujahr empfehle:

Heidelbergergeist,

Kirschenwasser,

Besen-, Frucht- und Obstbranntwein

in reiner selbstgebrannter Waare.

Ludwig Öhner,

Bierwirth.

Neuenbürg.

Ein Logis von 2—3 Zimmern, wo möglich eines parterre, nebst sonstigen Gelassen, werden bis Lichtmeß gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Die Wacht am Rhein

für den zweistimmigen Schulgebrauch bei

Jak. Meeh.

Arn bach.

100 fl. Pflegschaftsgeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei

Sensenschmid Bachteler.

Gegen jeden alten Husten!
 Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspucken, Asthma, Keuchhusten und Schwindel Husten ist der Mayer'sche weiße Brust-Syrup das sicherste und beste Mittel.
 Nur echt bei
C. Bürgstein in Neuenbürg.
G. Sappold in Wildbad.

Fahrplane

der Enzthalbahn nach der neuesten Aenderung vom 5. Dezbr. Winterdienst 1870—71 mit den Post-Verbindungen, bei **Jak. Meeh.**

Der Württembergische Sanitätsverein, dessen aufopfernde und segensreiche Thätigkeit sich an Tausenden unserer tapfern Krieger ohne Unterschied des Stammes bewährt hat und in allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes dankbar anerkannt wird, will auch ferner bemüht sein, die Noth der leidenden Truppen zu lindern. Zu dem Zwecke und Angesichts des mit Eintritt der kälteren Jahreszeit stets wachsenden Bedürfnisses muß der Verein darauf bedacht sein, neue möglichst reichliche Mittel zu erlangen und veranstaltet mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs eine Lotterie, deren Erlös ihn in Stand setzen soll, seine patriotische und zugleich menschenfreundliche Aufgabe auch fernerhin durchzuführen. Stuttgart, als einer der Hauptknotenpunkte der süddeutschen Bahnen, wird täglich von Hunderten hilfsbedürftiger Krieger, die Leben und Gesundheit dem Vaterlande geopfert, passirt und wird der Verein noch manche dringende Hilfe zu leisten, mancher großen Noth zu steuern haben. Wir verfehlen daher nicht, auf die im Inseratentheile unseres Blattes befindliche Annonce zu verweisen und das Unternehmen des Vereins zur gef. Berücksichtigung und zahlreichen Betheiligung zu empfehlen.

Neuenbürg.

Farbige, dessinirte, carrirte, linirte und glatte

Brief-Papiere

bei

Jak. Meeh.

Lampenschirme, einfache und sehr elegante empfiehlt in schönster Auswahl, bei **Jak. Meeh.**

Plane von Paris

bei

Jak. Meeh.

Illustrierter Familien-Kalender

für 1871. 15. Jahrgang.

Mit einem in Stahl gestochenen Titelbild: „Hasche mich!“

Preis 15 Kr. Südd. Währg.

Enthält 64 Seiten Text mit über 70 in den Text gedruckten Illustrationen, darunter sind auch ganzseitige Bilder. Für Viele ist dieser Kalender von bedeutendem Werth schon allein durch das Messen- und Märkte-Verzeichniss und durch seine gemeinnützigen Tabellen. Ueber den Krieg Deutschlands gegen Frankreich bringt der Kalender eine ebenso interessante als für Jedermann verständlich gemachte Darstellung nebst vielen dazu gehörigen Illustrationen und Portraits.

Die dem Kalender als **Gratis-Beigabe** angeheftete

Grosse colorirte Eisenbahn-Karte von Mittel-Europa

ist mit allen durch den Krieg berühmt gewordenen Ortschaften bis auf die kleinsten herab ergänzt worden.

Trotz dieser auffallenden Reichhaltigkeit ist der Preis wie früher geblieben.

Der Kalender ist vorrätzig in allen Buchhandlungen und bei allen Buchbindern.

Die Verlagsbuchhandlung v. A. H. Payne in Leipzig.

Zu beziehen von Otto Nicker in Pforzheim und bei Jak. Neeh.

Das Neue Blatt No. 52

Vierteljährlich nur 12 1/2 Sgr. ist soeben eingetroffen und enthält:

Militärische Unterrichtsbriefe

für Jedermann

Von einem Hauptmann a. D.

„Stille Wasser sind tief.“ Novelle. Von Luise Ernesti. — „Karl Wilhelm in Berlin.“ — „Der große Bummel.“ Von W. Hildebrandt. — „Curiosa aus der ärztlichen Praxis.“ — „Allerlei.“ Giuseppe Garibaldi. Lyon. — „Correspondenz.“

Illustrationen:

Ansicht von Lyon.

Giuseppe Garibaldi.

Karl Wilhelm in Berlin.

Mit Nr. 1 des Neuen Jahrgangs erhalten die Abonnenten vom Neuen Blatt die erste grosse

Gratis-Mode-Beilage.

von denen alle Monate, eine fernere folgen wird, ohne dass im Abonnementpreis pro Quartal eine Erhöhung stattfindet.

Das Neue Blatt ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Anstalten.

Für Straßburgs Kinder! Eine Weihnachtsbescheerung von Deutschlands Dichtern. — Unter diesem Titel erschienen vor wenigen Tagen die während des gegenwärtigen Krieges entstandenen patriotischen Lieder unserer hervorragenderen Dichter, und zwar wird jeder dieser Dichter durch ein besonderes Bändchen repräsentirt. — Friedrich Bodenstedt, Karl Gerok, Rudolf Gottschall, Hermann Grieben, Julius Groffe, Karl von Holtei, W. Jensen, Hermann Lingg, Oswald Marbach, Alfred Meißner, G. von Meyern, Wolfgang Müller von Königswinter, W. Osterwald, Adolf Pichler, Heinrich Pröhle, Julius Rodenberg, Christian Schab, Karl Simrock, Franz Trautmann, Albert Träger, Heinrich Viehoff, Heinrich Zeise sind die Namen, welche die Titel der einzelnen

Bändchen*) zieren, die auch durch ihre elegante Ausstattung sich ganz besonders zu Geschenken eignen. Wenn wir diese Namen nennen, so glauben wir uns jeder besonderen Anpreisung enthalten zu dürfen; noch weniger halten wir es für nöthig, auch nur Ein Wort zu sagen zu Gunsten des Zweckes, dem diese Sammlung von Dichter-Gaben gewidmet ist. Wir sind überzeugt, daß diese schlichte Anzeige genügen wird, um dem Werke die Sympathien Aller zuzuführen, denn kaum kann es in diesem Jahre ein weihvolleres Geschenk für den Weihnachtstisch geben. — Die ganze Sammlung ist in jeder Buchhandlung vorrätzig; auch liefert die Verlagsbuchhandlung (Franz Lipperheide in Berlin, Potsdamerstr. 116a) gegen Franco-Einsendung des Betrages das Gewünschte sofort direct und gleichfalls franco. — Möchte jeder bei seinen Weihnachts-Einkäufen sich dieser Notiz erinnern.

*) Die Preise sind je 2 1/2 Sgr. für die Bändchen von Grieben; Holtei, Lingg, Meißner, Pichler, Träger; 5 Sgr. für die Bändchen von Bodenstedt, Gerok, Jensen, von Meyern, Osterwald, Pröhle, Rodenberg, Schab, Simrock, Trautmann, Viehoff, Zeise; 10 Sgr. für die Bändchen von Marbach und Müller von Königswinter.

Miszellen.

— Der Times-Correspondent in Tours erzählt nachstehende Anekdote, welche auf die Reise des Herrn Thiers nach Versailles Bezug hat. Graf Bismarck sprach mit Thiers über die Gefahr, welche man beim Passiren der Linien selbst unter einer Parlamentärflagge laufe, weil es unmöglich sei, das Feuern gänzlich einzustellen, und, indem er Thiers versicherte, daß er keine Gefahr auf der preussischen Seite zu befürchten habe, da seine Durchreise überall angezeigt worden, fügte er hinzu: „Es wird nicht so in ihrer Linie sein; aber am Ende durch die Hand Ihres eigenen Volkes so sterben, würde Ihre glorreiche Laufbahn würdig krönen.“ Thiers soll bei Rückkehr nach Tours von Bismarck gesagt haben: „Er ist unstreitig ein Mann von Genie, aber ein sehr großer Barbar.“

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Neeh in Neuenbürg.

